

Dr. Wolfgang Schwarz

Mein Weg zu unseren Deutschen. Zehn weitere tschechische Perspektiven

Hrsg. von Dr. Wolfgang Schwarz, edition lichtung, Viechtach 2025, 192 S., 14,90 Euro

ISBN 978-3-911459-01-3

Gefördert vom *Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds* und von der *Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien*.

Erscheinungstermin: 15.4.2025

Mit Texten von Jiří Havelka, Karel Hvížd'ala, Tomáš Kraus, Daniel Kroupa, Eva Lustigová, Jindřich Mann, Miroslava Němcová, Pavel Polák, Hannah Saleh und Michaela Škultéty

Hauptbeschreibung:

Wie sehen die Tschechen ihre deutschen Nachbarn? Welche Erfahrungen und Erlebnisse verbinden sie mit den Deutschen, auch im wechselhaften historischen Kontext der gemeinsamen Beziehungen?

Mit diesen Fragen setzen sich zehn tschechische Persönlichkeiten auseinander, unter ihnen Journalisten, Künstler oder Politiker. Sie schreiben aus ganz persönlicher Sicht über ihre Wahrnehmung der (böhmischen) Deutschen. Die Autorinnen und Autoren gehören unterschiedlichen Generationen an: Manche kennen aus der Eltern-Generation noch Holocaust und Nazi-Terror, oder die anschließende Vertreibung der Sudetendeutschen aus der Tschechoslowakei. Viele von ihnen wuchsen mit kommunistischer Propaganda auf, die den Westen und die Deutschen dämonisierte. Den Jüngsten unter ihnen eröffnen die Demokratie und ein offenes Europa die Möglichkeit, die Geschichte der beiden Länder Schritt für Schritt zu entdecken.

Eine der Autorinnen, Eva Lustigová sieht ihre Lebensaufgabe in der Vermittlung des Vermächtnisses ihres Vaters, des Holocaust-Überlebenden und Schriftstellers Arnošt Lustig. Tomáš Kraus engagiert sich über Jahrzehnte für

die Wiederbelebung der tschechisch-jüdischen Gemeinde. Miroslava Němcová sah sich nach der Grenzöffnung zunächst als Buchhändlerin, bevor sie in die tschechische Politik ging. Hannah Saleh beschreibt in ihrer Polemik die Atmosphäre in ihrer einst überwiegend von deutschsprachiger Bevölkerung bewohnten Heimatstadt Teplice/Teplitz. Jindřich Mann, Neffe des Schriftstellers Heinrich Mann, thematisiert das deutsch-tschechische Zusammenleben auch literarisch. Regisseur Jiří Havelka verarbeitete in einem Theaterstück das Massaker an Deutschen im mährischen Dobronín/Dobrenz. Michaela Škultětys Weg zu den Deutschen führt vor allem über die deutsche Sprache, die sie häufig ins Tschechische überträgt.

Zusammengestellt wurden die Beiträge durch Wolfgang Schwarz, Kulturreferent für die böhmischen Länder im Adalbert Stifter Verein. Einige von ihnen wurden auch online aufgezeichnet, QR-Codes im Buch führen zu den Videos. Ein solcher Austausch schlägt Brücken, und die persönlichen Geschichten zeugen davon, wie stark verzweigt und vielfältig mittlerweile die Verbindungen zwischen Deutschen und Tschechen sind. Und sie sind – gerade in Krisenzeiten – ein Appell zu vorurteilsfreier Verständigung und für ein geeintes Europa.

Herausgeber:

Dr. Wolfgang Schwarz, geboren 1968 in Regensburg, studierte an der dortigen Universität Geschichte und Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Deutsche Außenpolitik sowie Diktaturen. Seit April 2002 ist er Kulturreferent für die böhmischen Länder im *Adalbert Stifter Verein*. Er nahm Lehraufträge an der Universität Regensburg (Politikwissenschaft) und der LMU München (Slawistik) wahr. Von 2013 bis 2020 war Wolfgang Schwarz Mitglied im Beirat des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums. Seit 2024 ist er Mitglied des Verwaltungsrates des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds.

Kontakt:

Dr. Wolfgang Schwarz
Adalbert-Stifter-Verein
schwarz@stifterverein.de